

So überzeugen Sie Ihren Chef – Acht Argumente für eine berufsbegleitende Weiterbildung

Eine berufsbegleitende Weiterbildung kostet Geld. Viele Arbeitnehmer bauen deshalb auf die Unterstützung ihres Arbeitgebers. Manche Vorgesetzte schmettern eine Anfrage jedoch mit fragwürdigen Begründungen ab. Das Team der Leipzig School of Media hat einige Argumente gesammelt, mit denen Sie auf ein „Das ist zu teuer und bringt nichts“ überzeugend reagieren können.

1) „Das neue Wissen bringt mich und das Unternehmen voran“

Stellen Sie gegenüber Ihrem Chef den Mehrwert der Weiterbildung für sich selbst, vor allem aber für das gesamte Unternehmen heraus. Argumentieren Sie mit den Veränderungen, die es in Ihrem Arbeitsbereich beziehungsweise in der gesamten Medienbranche gegeben hat. Weisen Sie auf die Potenziale hin, die durch die Weiterbildung gehoben werden könnten. Im Bereich von Medien, Marketing und PR könnte dies beispielsweise eine größere Reichweite, eine qualitative Verbesserung des Angebots oder die Vereinfachung von technischen Abläufen sein.

2) „Ich gebe das Erlernte an meine Kollegen weiter“

Zeigen Sie auf, dass von der Weiterbildung auch Ihre Kollegen profitieren. Schlagen Sie Ihrem Chef zum Beispiel vor, im Anschluss an die Fortbildung ein firmeninternes Seminar zu veranstalten, um das Erlernte weiterzugeben. Bringen Sie sich als Ansprechpartner ins Spiel, der zukünftig alle Fragen zum entsprechenden Thema beantworten kann.

3) „Ich habe mich bereits informiert und ein gutes Angebot gefunden“

Es zeugt von Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein, wenn Sie sich bereits im Vorfeld über infrage kommende Weiterbildungsmaßnahmen informiert haben. Nennen Sie Ihrem Chef ein oder mehrere konkrete Angebote. Seien Sie in der Lage, Fragen zu Anbieter, Inhalten, Kosten und Zeitaufwand zu beantworten.

4) „Ich bleibe dem Unternehmen treu“

Viele Chefs haben Angst, dass Sie das Unternehmen verlassen, wenn Sie zusätzliche Qualifikationen erworben haben. Entkräften Sie solche Befürchtungen, indem Sie ein klares Bekenntnis zur Firma abgeben. Machen Sie deutlich, dass eine Förderung durch das Unternehmen Sie sehr motivieren würde. Weisen Sie darauf hin, dass gerade diese Unterstützung Ihnen zeigen würde, beim richtigen Arbeitgeber zu sein. Bleibt Ihr Chef skeptisch, bieten Sie eine vertragliche Regelung an. Es ist üblich, sich im Gegenzug für die Unterstützung bei einer Weiterbildung ein bis drei Jahre (je nach Kosten der Maßnahme) ans Unternehmen zu binden.

5) „Ich bringe selbst Opfer, um die Weiterbildung zu ermöglichen“

Vorgesetzte lieben zusätzliches Engagement. Zeigen Sie deshalb Ihrem Arbeitgeber auf, welche Opfer Sie selbst bereit sind, für die Weiterbildung zu erbringen. Sie können beispielsweise aufzählen, wie viele Wochenenden, Feierabende oder Urlaubstage Sie einplanen, um die Weiterbildung erfolgreich zu absolvieren. Oder nennen Sie die finanziellen Kosten, die Sie zu tragen bereit sind. Hierbei ist Verhandlungsgeschick gefragt. In der Praxis teilen sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber häufig die Kosten für eine Weiterbildung. Manche Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter aber lieber, indem Sie Sonderurlaub gewähren oder lediglich für An- und Abreise aufkommen.

6) „Ich nutze staatliche Fördermöglichkeiten“

Überzeugen Sie Ihren Vorgesetzten davon, dass Sie alles tun, um die Kosten für das Unternehmen zu reduzieren. Informieren Sie sich über die Vielzahl von staatlichen und anderen Fördermöglichkeiten. Die [Agentur für Arbeit](#) unterstützt zum Beispiel auch berufsbegleitende Weiterbildungen. Beim Bundeswirtschaftsministerium finden Sie eine sogenannte [Förderdatenbank](#), die auch Stipendien von Stiftungen auflistet. Auf der Internetseite der Leipzig School of Media finden Sie ebenfalls Hinweise zu [Finanzierungsmöglichkeiten](#).

7) „Die Weiterbildung ist für die Firma günstiger als eine Gehaltserhöhung“

Erinnern Sie Ihren Vorgesetzten daran, dass die Kosten für Weiterbildungen steuerlich absetzbar sind. Die einmalige Investition in eine solche Maßnahme zur Mitarbeiterbindung ist damit wesentlich günstiger als eine Gehalterhöhung, deren Kosten Monat für Monat anfallen.

8) „Weiterbildungen tragen zur Imagepflege der Firma bei“

Eine hohe Weiterbildungsquote beeinflusst die Wahrnehmung eines Unternehmens positiv. Dies wirkt sich nicht nur auf die zukünftige Mitarbeitersuche aus. Auch beim aktuellen Personal, bei Kunden und der Konkurrenz wächst die Wertschätzung. Schlagen Sie Ihrem Chef vor, dies zu nutzen. Erklären Sie sich zum Beispiel bereit, für einen Bericht in einem Medium der Kunden- oder Mitarbeiterkommunikation zur Verfügung zu stehen.

Autor: Alexander Laboda